

Einladung zur Schleppjagd



Der Brandenburger Hunting Club

und sein Jagdherr
Prof. Dr. Günter Siegel

laden Sie ein zur
II. St. Georgs - Schleppjagd

am Samstag, den 21. April 2007

Forsthaus Paulsborn Hüttenweg 90 in 14193 Berlin Grunewald

**Geritten wird hinter den Hunden der Brandenburger Meute
Master Hinrich Mönchmeyer**

**Es spielen Les Trompes du Val du Rhin unter der Leitung von
Frank Schubbert**

A b l a u f

Rendez-vous:	11.00 Uhr	Forsthaus Paulsborn
Begrüßung - Jagdhornbläserkonzert:	11.15 Uhr	Vorgarten
Aufbruch zur Jagd:	12.30 Uhr	Hof Forsthaus Paulsborn
Hauptstop:	14.00 Uhr	Fischerhüttenweg

**Halali und Curée:
Rahmenprogramm:**

15.30 Uhr Forsthaus Paulsborn
16.00 Uhr Jagdessen

Cap: € 30,00 bzw. € 15,00

**Jagdstrecke ca. 16 km Waldboden -12 Hindernisse Höhe ca. 80 cm
Keine Gräben – geführtes Nichtspringerfeld**

Um Einhaltung der traditionellen Jagdregeln wird gebeten.

Die wichtigsten Jagdregeln:

Die Teilnehmer reiten auf eigene Gefahr, bei guter Verfassung von Pferd und Reiter. Für das Pferd muss eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein.

Sichere Ausrüstung: d.h. splittersicherer Reithelm, einwandfreies Zaum- und Sattelzeug, keine Bandagen. Angeritten wird erst, wenn die Hunde auf der Fährte sind und der Master/Feldführer „Gute Jagd“ verkündet.

Jederzeit kontrolliertes Reiten, Abstand zum Vordermann halten, nicht überholen, auch beim Sprung Rhythmus beibehalten. Abstand zu den Hunden halten und den Master nicht überholen.

Zum Halali ziehen die Reiter den rechten Handschuh aus. Zur Curée ziehen wir zum Dank an die Hunde die Kappe.

Jagdreiten verlangt Umsicht und Rücksicht. Oberstes Ziel ist es, einen reibungslosen, unfallfreien Ablauf zu gewährleisten. Die Aufgabe der Piköre ist es, für die Einhaltung der Jagdregeln und für disziplinierte Felder zu sorgen.

Für Reiter, die noch keine oder wenig Erfahrung mit der Meutejagd- Tradition haben, ist die St.- Georg- Schleppjagd ein idealer Einstieg.

Hunde sind an der Leine zu führen!

Information & Anmeldung

Dr. Günter Siegel 0172/8614652

Bernd M. Schiel 0172/3474007

Parkmöglichkeiten bestehen auf dem oberen Parkplatz und am Hüttenweg.

**Liebe Pferdesportfreunde,
liebe Berlinerinnen und Berliner,
liebe Gäste,**

mit der St.- Georg- Schleppjagd wurde im Jahr 2006 in Berlin eine Tradition zu Ehren des Heiligen Georg begründet. Sankt Georg lebte im dritten Jahrhundert nach Christus, und gilt heute als Schutzheiliger gleich mehrerer Staaten, unter anderem Englands, Griechenlands und Georgiens. Vor allem aber ist St. Georg Schutzpatron der Reiter und der Pferde; seinen Namenstag feiert man am 23. April.

Der Jagdtag beginnt mit einem Jagdhornbläser- Konzert der Gruppe „Les Trompes du Val du Rhin“ aus Rain am Lech, um das sich die Geschichte der Meutehündin „Bastienne“ rangt, während die Teilnehmer und Gäste im Vorgarten des Forsthauses Paulsborn frühstücken können. Nach dem Konzert machen die Reiter ihre Pferde reitfertig und stellen sich im Hof des Forsthauses auf.

Gemeinsam begeben wir uns dann zur Lichtung oberhalb des Parkplatzes Hüttenweg. Die Reiter nehmen erneut Aufstellung in Springer- und Nichtspringer- Feld. Wenn die Hunde dann auf der Schleppe mit möglichst lautem Geläut vorbeigezogen sind, schließen sich nach dem Kommando des Masters: „Gute Jagd“ die Felder an.

Bei der Schlepjjagd haben Sau, Reh, Hirsch, Fuchs oder Hase nichts zu befürchten. Die Hundemeute folgt einer Duftspur, die zuvor von dem „Schleppenleger“ gelegt wird: ihr folgen die Reiter. Eine Schleppe ist ca. 1500 m bis 2000 m lang. Die Jagdstrecke geht über insgesamt ca. 16 km und dauert etwa 3 Stunden.

Sie führt oberhalb des Grunewald- Sees zum Hundekehle- See. Von dort über Stern, Onkel-Tom- Weg zum Fischerhüttenweg. Hier trennt sich die Jagdgesellschaft von der Meute und begibt sich zum Ballonplatz, um dem Springenden Feld Gelegenheit zu geben, 12 sich harmonisch in die Landschaft einfügende Hindernisse von ca. 80 cm Höhe zu überwinden. Alle Hindernisse sind von dem Nichtspringenden Feld mühelos zu umreiten. Am Ende des Schlachtensees treffen wir wieder auf die Meute, die sich ausschließlich im Hundeauslaufgebiet bewegt.

Am Fischerhüttenweg ist ein kurzer Stopp zur Stärkung und Erholung vorgesehen, bis sich die Jagdgesellschaft zum Halali zurück zur Lichtung oberhalb des Parkplatzes Hüttenweg aufmacht. Nachdem sich die Reiter beim Halali zu der erfolgreichen Jagd beglückwünscht haben, begeben wir uns gemeinsam zur Curée, dem Dank an die Hunde, in den Hof des Forsthauses Paulsborn. Nach der Curée verlassen die Hunde den Platz als Erste, erst dann ist auch für die Reiter die Jagd zu Ende. Nach Versorgung der Hunde und Pferde, treffen wir uns zum jagdlichen Ausklang im Restaurant Paulsborn und lassen den Tag noch einmal Revue passieren.

Horrido und Gute Jagd!

**Ihr
Brandenburger Hunting Club e.V.**

Der veranstaltende Berlin- Brandenburger Hunting Club e.V.
bedankt sich für die Unterstützung bei:

**Berliner Forsten – Berittene Bundespolizei Berlin
Regionalverband Pferdesport Berlin - Reitclub Grunewald e.V.
Berliner Poloclub1906 e.V. - Restaurant Forsthaus Paulsborn
Freundeskreis Internationale Hubertusjagd e.V.**